

Freitag, 8. Mai, 19:00 Uhr

Suena Festival – Resonanzen

ensemble N

Audrey G. Perreault Flöte

Teresa Doblinger Klarinette

Raika Yamakage Violine, Viola

Irini Liu Violoncello

Luca Lavuri Klavier

Jon Svinghammar Dirigent

Programm

Arturo Fuentes
(*1975)

Dunkelkammermusik (2013)
für Bassflöte, Bassklarinette, Viola und Violoncello

Macarena Rosmanich
(*1981)

Zeichen (2020)
für Kontrabassklarinette

**Doina-Cezara
Procopciuc**
(*1995)

Vellum (2026) (UA)
für Kontrabassklarinette, Violine und Flöte /
Piccolo, Live-Elektronik und Live-Video
Auftragswerk von Suena Festival 2026 und Ensemble N

**Sebastián Salazar-
Bogoya**
(*1989)

Zu den Blumen hin (2026) (UA)
für Flöte, Klarinette, Klavier, Violine und
Violoncello
Auftragswerk von Suena Festival 2026 und Ensemble N

Zuriñe Gerenabarrena
(*1965)

Artizar (2000)
für Bassklarinette und Violoncello

Angélica Castelló
(*1972)

espacio 11 (2023)
für Violine, Klavier und Elektronik

Tanawat Naruepai
(*2004)

Los tres músicos (2026) (UA)
für Kontrabassflöte, Kontrabassklarinette, Klavier
und Violoncello
Auftragswerk von Suena Festival 2026 und Ensemble N

In *Dunkelkammermusik* von **Arturo Fuentes** öffnet der Klang eine imaginäre Dunkelkammer, in der Figuren, Geräusche und Bewegungen innere Bilder erzeugen und mit einem gleichnamigen Bild von Günter Brus resonieren.

In *Zeichen* von **Macarena Rosmanich** verwandelt die Kontrabassklarinette Atem, Geräusch und Ton in hörbare Zeichen, dunkle Linien und vibrierende Gesten im Raum.

In *VELLUM – in afterimage* von **Doina-Cezara Procopciuc** erscheint Klang als fragiles, geschichtetes Nachbild; in Resonanz mit Octavio Paz bleiben Spuren unaufgelöster Geschichten hörbar.

In **Sebastián Salazar Bogoyas** *Zu den Blumen Hin*, inspiriert von Martin Johnson Heades *Fighting Hummingbirds with Pink Orchid*, werden die Reisen der Kolibris zu den Blumen zu einem vibrierenden Klangbild aus Farbe, Bewegung und Resonanz.

In *Artizar* von **Zuriñe F. Gerenabarrena** begegnen sich Violoncello und Bassklarinette als dunkle Klangkörper, die Linien, Schatten und Echos nachzeichnen.

In *Los Tres Músicos* von **Tanawat Naruepai** erzeugen die Referenz auf Picasso und drei Flamenco-Werke ein kubistisches, rhythmisch fragmentiertes Klangbild.

In *Espacio 11* von **Angélica Castelló** überlagern sich alte Aufnahmen, Elektronik und neue instrumentale Schrift zu resonierenden Räumen und Zeiten.

Die nächsten Konzerte der Musikwerkstatt:

Dienstag, 12. Mai
19:00 Uhr

da flimmert am bildrand eine sichel
KOMPOSITIONSWERKSTATT

Elisabeth Müller Akkordeon
Tamara Štajner Texte, Rezitation

Werke von **Sohrab Badeei, Niklas A. Chroust, Matthias Eberharter, Mia Lehki, Minghe Liu**